

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **49=69 (1903)**

Heft 52

PDF erstellt am: **05.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

28000100

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLIX. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXIX. Jahrgang.

**Nr. 52.**

Basel, 26. Dezember.

**1903.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

**Inhalt:** Einladung zum Abonnement. — Der militärische Vorunterricht. — Ausbildungs-Grundsätze. — Nochmals Taktschritt und Feldschritt. — Ein Gewaltversuch mit einem Rohrrücklaufgeschütz. — Eidgenossenschaft: 8,4 Centimeter Feldgeschütz. Ernennungen. — Ausland: Frankreich: Zielübungen. Italien: Militärische Mängel des italienischen Eisenbahnwesens. England: Ausbildung der Bevölkerung nach dem Milizsystem.

Dieser Nummer liegt bei:  
Literaturblatt der Allgemeinen Schweizerischen  
Militärzeitung 1903 Nr. 12.

## Einladung zum Abonnement.

Die „Allgemeine Schweizerische Militärzeitung“ beginnt am 1. Januar 1904 ihren 50. Jahrgang. Zum gleichen Abonnements-Preise wie bis dahin, wird sie in dem durch das Literaturblatt und durch Beihefte vergrösserten Umfange fernerhin bestrebt sein, die Offiziere unserer Milizarmee über alles für sie auf militärischem Gebiete Wissenswerte auf dem Laufenden zu erhalten.

Ganz besonders wird die „Allgem. Schweizer. Militärzeitung“ fortfahren, für eine neue Militärorganisation zu wirken. Zuerst, damit in den Kreisen des Offizierskorps und der Armee überhaupt und durch diese in unserem souveränen Volk das Bewusstsein mächtig wach werde, dass nur durch ein neues Gesetz volle Kriegstüchtigkeit erreicht werden könne, und dass der durch die Fortschritte der letzten Dezennien erreichte Grad der Tüchtigkeit ein Gesetz erfordere, das die Vollendung möglich macht. — Dann aber auch, damit sich die Anschauungen darüber abklären, welche Verbesserungen das neue Gesetz zu bringen habe, um seinen Zweck erreichen zu können.

Auf dieses Programm hin laden wir unsere Offiziere zu zahlreicher Mitarbeit ein und hoffen, dass sich unser Blatt zu seinen alten Freunden noch viele neue erwerben werde.

**Redaktion und Verlag  
der Allgem. Schweiz. Militärzeitung.**

## Der militärische Vorunterricht.

Angesichts der grossen Frage der Revision unserer Militärorganisation, bei deren Lösung eigentlich nicht weniger als die Existenz unserer Armee als solche auf dem Spiele steht, möchte es müssig und überflüssig erscheinen, wieder von einer Nebenfrage, wie der militärische Vorunterricht doch ist, zu sprechen. Zumal, da gerade in der allgemeinen zürcherischen Offiziersgesellschaft letzthin mehrmals dieses Thema äusserst einlässlich besprochen worden ist.

Die Existenzberechtigung dieser Institution darf gewiss von vornherein angenommen werden. Er gehört ebenso gewiss, wie der Redakteur dieser Zeitung es ausgesprochen hat, zu den Fundamentalprinzipien des Milizheeres. Es fragt sich nur, ob mit der Ausgestaltung seines Unterrichtes, den man ihm im Laufe der letzten Jahre gegeben hat, der richtige Weg betreten worden ist. Und da glaube ich, wenn man die Freiwilligkeit voraussetzt, wie wir sie überall tatsächlich haben, entschieden mit Nein antworten zu müssen. Da wir in absehbarer Zeit wohl noch lange nicht den obligatorischen Vorunterricht erhalten werden, mag es gut sein, beizahlen auf Mittel zu sinnen, der stets abnehmenden Frequenz zu steuern. Denn ohne Leute lässt sich nichts machen, und bei einer allzugerungen Anzahl rechtfertigen sich die Kosten ebensowenig.

Der Grund der wachsenden Unpopularität des militärischen Vorunterrichtes bei unserer Jugend, und sie ist eben schliesslich bei der Freiwilligkeit der entscheidende Faktor, ist ein sehr ein-